

15. / V. 1918

Non

(Eine Erdölleitung von Ploesti nach Oberberg?) Wie aus Berlin gemeldet wird, beschäftigt man sich dort nach dem Abschluß des „Petroleumkriegs“ mit dem Plan einer Erdölleitung von Ploesti nach Oberberg, um dort die bestehenden Eisenbahnschwierigkeiten zu beseitigen. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen verteuern sich zehn Tonnen Petroleum, die in Rumänien vielleicht 900 Mark kosten, durch die Beförderung nach Deutschland und Oesterreich um ein Vielfaches dieser Summe, nämlich um rund 2100 Mark. Die geplante, etwa 1200 Kilometer lange Ölleitung würde in einigen Monaten vollendet werden können und einen Aufwand von etwa 150 Millionen Mark bedingen; die ganze Leitung würde aus einer Reihe von Teilstrecken aufgebaut, zwischen denen Pumpwerke eingeschaltet sind, alle Pumpwerke zusammen verlangten eine Antriebskraft von etwa 2000 Pferdestärken, und bei vollem Betriebe würden in Oberberg dauernd 30 bis 40 Liter Öl in der Sekunde ankommen, was einer Tagesleistung von 2800 bis 3300 Raummetern entspricht. Betriebskosten, Verzinsung und Tilgung des Anlagevermögens würden bei weitem nicht die großen Summen verschlingen, die die Beförderung mit der Eisenbahn kostet; man hofft vielmehr, mit 50 Mark Beförderungskosten für 10 Tonnen Petroleum auszukommen und selbst, wenn ein Vielfaches dieser Summe nötig wäre, bliebe sie noch immer wesentlich hinter den Eisenbahnbeförderungskosten zurück.